

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 47

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wobei jedoch eine und dieselbe Strecke nicht mehr als zweimal in die gleiche Reise einbezogen werden darf.

Es ist dem Reisenden gestattet, die Fahrt an gewissen vorgesehenen Punkten zu unterbrechen, sofern er dies im Bestellschein ausdrücklich verlangt hat. In diesem Falle hat er seine Freikarte gleich nach der Ankunft dem Vorstände der Aufenthaltstour zur Bescheinigung vorzuweisen. Für jedes bestellte Rundreiseheft wird die Hinterlegung der Gebühr von Fr. 10 gefordert, aber dem Inhaber gegen Rückgabe des Couponheftes durch die Ausgabestelle zurückerstattet.

Der Inhaber eines Rundreiseheftes hat auf den französischen Stationen für jede der Fahrten eine Fahrkarte zu lösen. Zu diesem Zwecke hat er das Couponheft dem Einnehmer zu übergeben, welcher vor Abgabe der Fahrkarte den Coupons für die zu befahrende Strecke abtrennt. Die Coupons müssen in der Reihenfolge, in welcher sie in das Heft eingefügt sind — also mit dem ersten beginnend — benutzt werden.

Reisende, welche Billette für Rundfahrten in Frankreich für grössere Strecken oder solche Billette lösen, deren Eintritts- und Ausgangspunkt mindestens 150 Km auseinanderliegen, geniessen durch diese neue Einrichtung einen namhaften Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen. Prospekte und Bestellzettel halten die Ausgabestellen für schweizerische kombinierbare Billette zur Verfügung.

Woraus der Mensch besteht, teilt die englische Zeitschrift „Iron“ mit: Der Mensch besteht aus 13 Grundstoffen, von denen fünf gasförmig und acht fest sind. Der Hauptbestandteil ist Sauerstoff in einem Zustande von äusserster Zusammenpressung. Ein Normalmensch von 70 Kg. Gewicht enthält 44 Kg. Sauerstoff, die unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 Kubikm. einnehmen würden. Ferner birgt besagter Mensch 7 Kg. Wasserstoff, die im freien Zustande einen von 80 Kubikm. füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff (1,72 Kg.), Chlor (0,7 Kg.), und Fluor (0,1 Kg.). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 Kilo Kohle, 80 Gr. Phosphor, 100 Gr. Schwefel, 1750 Gr. Calcium, 80 Gr. Kalium, 70 Gr. Natrium, 50 Gr. Magnesium und 45 Gr. Eisen, Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht und er enthält in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren. „Iron“ glaubt desshalb kaum, dass eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.

Die **Wengernalp-Bahn** erzielte in diesem Jahre ein sehr günstiges Resultat. Die Gesamteinnahmen bis Ende Oktober belaufen sich auf Fr. 429,934 und übersteigen die des letzten Jahres um Fr. 100,000. Die Stadt Bern zählt jetzt 28 Gasthöfe, davon kommen 175 Bier-, Wein- und Speisewirtschaften, 10 Kellnerwirtschaften, die zum Teil historisch sind, wenigstens hat die innere Ausstattung noch das altertümliche Gepräge.

Presse. Unter dem Titel „Die freie Schweiz“ gibt das Verkehrs-Bureau in St. Gallen ein wöchentlich erscheinendes Blatt heraus, welches sich die Hebung des Verkehrs und zwar hauptsächlich des Fremdenverkehrs, zur Aufgabe macht.

Auszeichnung. An der Internationalen Ausstellung für Hygiene und Nahrungsmittel in Stockholm (Schweden) wurde der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg für ihre Malagawine das Diplom des „Grand Prix hors Concours als Membre du Jury“ nebst Goldener Medaille zuerkannt.

Maloja. In vorletzter Nummer berichteten wir, gestützt auf eine aus sonst zuverlässiger Quelle erhaltene Mitteilung, dass in der Direktion des Maloja ein Wechsel stattgefunden habe, welches sich uns nun mit, dass diese Nachricht auf Irrtum beruhe, was wir hiermit gerne berichtigen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Okt. bis 5. Nov. 1897: Deutsche 523, Engländer 387, Schweizer 211, Holländer 119, Franzosen 119, Belgier 39, Russen 89, Oesterreicher 20, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 56, Dänen, Schweden, Norweger 24, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1609. Darunter waren 58 Passanten.

Sterilisierte und alkoholfreie Weine. Es wird unsere Leser interessieren zu vernehmen, welches Quantum frische Trauben die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft in Bern diesen Herbst verarbeitet hat. Einzig in der Zeit vom 20. September bis 11. Oktober sind auf dem Berner Elgibahnhof 61 Waggons mit 517,446 Kilos eingetroffen und macht dies während dieser 3 Wochen täglich 3 Waggons. Im ganzen wurden aber 740,785 Kilos Trauben verarbeitet.

Fahrpläne. Das Eisenbahndepartement hat sich nicht dazu entschlossen können, den künftigen Beginn der Sommerfahrordnung auf 1. Mai festzusetzen. Auch dem Vorschlag eines Jahresfahrplanes kann das Departement nicht bestimmen, so lange die ausländischen Anschlussbahnen für den Winter und für den Sommer einen besonderen Fahrplan erlassen. Die schweiz. Bahnen müssen ihre Fahrpläne denjenigen der ausländischen Anschlussbahnen anpassen, wenn sie der Ablenkung des Personenverkehrs von unserm Lande vorbeugen wollen.

Zürich. Wieder spricht man hier von der Erstellung zweier grösseren Hotels, wovon das eine in ganz englisch-amerikanischer Art gebaut und ausgerüstet würde. Die ausserordentlichen Bauplätze befinden sich in der Enge und am Utoquai, also in den schönsten Lagen, und schön, sehr schön sind die Pläne auch. Da aber das Bedürfnis in Zürich für neue Hotels kein grosses ist, so wird sich auch das Kapital für derartige Projekte nicht besonders heissen. Auch der Engländer am Utoquai, also in den schönsten Lagen, und schön, sehr schön sind die Pläne auch. Da aber das Bedürfnis in Zürich für neue Hotels kein grosses ist, so wird sich auch das Kapital für derartige Projekte nicht besonders heissen.

Solothurn. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein der Stadt Solothurn hat zur Zeit 617 Mitglieder. Der Verein hat zur Hebung von Verschönerung und Vorkehr der am Fusse des Weissensteins gelegenen Wengistadt schon vieles geleistet. So wurden u. a. letztes Jahr ein „Führer durch Solothurn und Umgebung“, das Wanderbild „Solothurn-Baselland“, ein „Rundgang durch das Zeughaus“ publiziert und eine Exkursionskarte herausgegeben. Für 1898 hat der Verein folgende neue Programmpunkte festgesetzt: Erstellung einer direkten Telephonlinie Solothurn-Zürich, Errichtung einer Postfiliale im Centrum der Stadt, Unterhandlungen mit dem Sinate betreffend Abbruch der Turmscheibe an die Einwohnergemeinde und Umgestaltung des Terrains in eine öffentliche Anlage etc.

Die Strafklagen der „Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique“. Wir haben schon einmal in diesem Blatte an Hand eines Urteils des st. galischen Kantonsgerichtes darauf aufmerksam gemacht, dass die Sociéte zur Anbahnung von Strafklagen für ihre Mitglieder gar nicht berechtigt sei. Sie hat kürzlich, trotz jenes Urteils, wieder eine Strafklage gegen einen st. galischen Wied er erhoben, ist aber damit neuerdings, diesmal vom Bezirksgericht St-Gallen, abgewiesen worden. Auch

dieses Urteil ist weder von der Sociéte noch von der Staatsanwaltschaft weiter gezogen worden und demnach in Rechtskraft erwachsen. Es zeigt aufs neue, auf wie schwachen Füssen das ganze Vorgehen des Hrn. Knosp-Fischer in der Schweiz steht und wie wenig ernst seine Drohungen mit Strafklagen zu nehmen sind.

Montreux. Nous extrayons du „Journal des Etrangers“ une intéressante statistique que la Société des Hoteliers de Montreux a fait établir. Voici pour le premier semestre 1897:

Nationalités	1896	1897
Allemands	1521	2142
Anglais	1674	2200
Americains	203	206
Austro-hongrois	67	136
Belges	9	19
Français	594	653
Italiens	27	38
Belges et Hollandais	278	421
Danubiens	9	33
Russes	525	591
Scandinaves	112	168
Suisses	115	68
Divers	129	106
Totaux	7792	8993

	1896	1897	1896	1897
	Juillet	Juillet	Août	Août
Allemands	340	387	569	668
Anglais	579	621	544	659
Americains	155	235	340	192
Austro-hongrois	24	14	30	41
Espagnols	33	20	35	9
Français	574	623	894	1211
Italiens	49	20	71	47
Français	83	104	134	192
Belges	101	24	130	63
Pays Danubiens	10	6	5	7
Russes	209	180	221	238
Scandinaves	44	35	26	16
Suisses	209	310	237	238
Divers	41	52	43	42
Totaux	2449	2610	3082	3528

	1896	1897	Récapitul.	1896	1897
	Septembre	Septembre		Septembre	Septembre
Allemands	907	1128	1816	2183	2417
Anglais	983	1137	2103	2417	2417
Americains	186	178	364	605	605
Austro-hongrois	58	69	112	124	124
Espagnols	21	12	89	41	41
Français	1467	1469	2936	3233	3233
Italiens	68	64	138	131	131
Hollandais	—	119	—	306	306
Belges	197	61	428	148	148
Pays Danubiens	3	10	18	23	23
Russes	556	216	866	634	634
Scandinaves	28	21	98	72	72
Suisses	411	298	998	839	839
Divers	105	72	189	166	166
Totaux	4990	4874	10521	11012	11012



Herrn H. H. in L. Wir nehmen gerne von Ihrer Meldung öffentlich Notiz, dass das „Internationale Reisebureau in Arnheim (Holland)“, welches gegenwärtig durch Versenden des von ihm herausgegebenen Hotel-Adressbuches, Firmen in Deutschland aufgeführt mit dem Hinweis, dass mit denselben Vorzugspreise vereinbart seien, während eine solche Abmachung nicht existiert und nie existiert hat. Es beweist die dadurch herbeigeführte Irreführung der Firmen nur wieder, wie wenig gewissenhaft solche Verleger-Firmen sind. Der Nachteil wird übrigens für Sie kaum erheblich sein, denn es scheint uns, als ob der grösste Teil der Auflage dieses Adressbuches dazu bestimmt ist, zum Fang von Annoncen zu dienen, also weniger in die Hände der Fremden gelangt. An dem ganzen Buchlein ist wenig Bemerkenswertes vorhanden, ein Sammelurium von Hotelnamen, zusammengesucht aus alten Adressbüchern, denn sonst würde das Hotel du Parc in Vitznau, welches schon seit Jahren unter diesem Namen geführt wird, nicht noch als Pension Pfiffer darin figurieren. Auch glauben wir dazu, dass das Hotel Baur au Lac in Zürich, das Hotel Viktoria in St. Moritz Baur ein Abkommen für Vorzugspreise mit diesem Reisebureau geschlossen haben sollen,

ein grosses Fragezeichen setzen zu dürfen. Was die „Hotels“ Kreuz und Adler in Sempach in dem „Adressbuch auserwählter Fremdenhotels“ zu thun haben, ist uns auch nicht recht klar. Auf Zuverlässigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelpcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und er Bissigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelpcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und er Bissigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureau, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelpcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und er Bissigkeit darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen.

Theater.
Repertoire vom 21. bis 28. November 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, romanische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel*, Märchenoper. Hierauf: *Die Puppenfee*, pantomimisches Balletdivertissement. Montag 7 1/2 Uhr: *Anna's Traum*, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Ständchen*, Liebes- und Lustspiel. Zum Schluss: *Blau*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die Kandler der Excellenz*, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lucia von Lammermoor*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Max und Moritz*, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Maria und Magdalena*, Schauspiel.

* Hr. H. Reiff vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.
Stadtheater Bern. Sonntag 3 Uhr: *Hesemanns Töchter*. Sonntag 8 Uhr: *Undine*. Montag 8 Uhr: *Don Juan*. Dienstag 8 Uhr: *Französische Vorstellung*. Mittwoch 8 Uhr: *Der Wildschütz*. Donnerstag 8 Uhr: *Hans Hucklebein*. Freitag 8 Uhr: *Die Afrikanerin*. Samstag 8 Uhr: *Don Carlos*.

* Hr. Leone Famagalli als Gast.
Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Trilby*. Sonntag 8 Uhr: *Der Vogelwürger*. Montag 8 Uhr: *Das Glas Wasser*. Mittwoch 8 Uhr: *Die sibirischen Verwandten*. Freitag 8 Uhr: *Nachruhm*. Sonntag 3 Uhr: *Das Glas Wasser*. Sonntag 8 Uhr: *Der Zigeunerbaron*.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Freischütz*. Montag 7 1/2 Uhr: *Postillon von Lonjumeau*. Dienstag 7 1/2 Uhr: *Grossstadtluft*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Hänsel und Gretel* und *Cavalleria Rusticana*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Liebele, Sie weint*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Bajazet*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Don Carlos*.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Wilhelm Tell*, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: *Mikado*, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Faust und Margarethe*, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Waffenschmid von Worms*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Viol Lärm um Nichts*, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: *Mikado*, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Herr Direktor*, Lustspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Kleine Chronik.

Scheveningen. Das „Hotel Garni“ und die zugehörige Villa Dr. Mess sind an ein Konsortium übergegangen, erstere zu 400,000 fl. letztere zu 38,000 fl. Genf. Herr Ed. Gehret, Sekretär im Hotel de la Poste, ist für 17jährige Ruhe Dienstzeit das Diplom mit goldener Uhr vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer zugestellt worden.
Ilanz. Eine von 94 Mann aus 46 Gemeinden besuchte Versammlung beschloss gestern einstimmig, für die Oberländerbahnlinie das Thalrecht anzustreben und die Aktienzeichnung an die Hand zu nehmen.
Samedan. Eine Volksversammlung sprach sich für eine Albulabahn und gegen eine Julierbahn aus mit Verlängerung der rhätischen Bahn bis St. Moritz.

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert. Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50
Seiden-Bastkleide p. Robe „ „ 10.80 — 77.50
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20 — 6.55
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crisallines, Meire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Henneberg-Seide
nur ächt,
wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig
Schwäb. Verlags-Druckerei Basel.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants
Zu verkaufen:
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
1 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
1 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
2 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
3 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
3 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
4 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
3 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
2 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 80,000 u. Fr. 110,000.
3 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
2 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 170,000 und Fr. 330,000.
1 Hotel am Rheinfluss, Jahresgeschäft, 96 Zimmer.
1 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
1 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
2 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
1 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mark 140,000.

Gigarren
Max Dettinger, St. Ludwig i. F.
Gigaretten

Hotel
in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen sofort zu vermieten
event. zu verkaufen. — Auskunft erteilt unter Chiffre L.4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1837

Kellner-Frack
zu verkaufen in Basel, neu, seidengefüttert, samt Gilet, für grosse Statur. Adresse zu erfragen der Expedition dieses Blattes. 1637

Geschäftsführer-Direktionsstelle
von erfahrenem, tüchtigem und sprachkundigem Fachmann, 30 J., im In- oder Auslande gesucht. Stelle auf längere Zeit bevorzugt. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre 1628.

Das Christliche Kellnerheim Zürich
20 Thalgsasse 20
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gefl. Benützung. 1635 H5600Z

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsassische Bügel- & Trockenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Contrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.
Einfaches System, gestrichelte Vorrichtung lassen zu können und völlig trocken u. glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.
Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GARDÉ BLANCHE, GOUT FRANÇAIS
EXTRA DRY
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.